

# SGS-Bergsteigergruppe



Mitglied in der Freizeitgemeinschaft Siemens Erlangen e. V.

Kontakt: SGS-Bergsteigergruppe, c/o Klaus Degmayr, Membacher Weg 45, 91056 Erlangen  
E-Mail: [sgs-bergsteigergruppe@gmx.de](mailto:sgs-bergsteigergruppe@gmx.de); Tel. 0172 822 3889; <http://www.sgs-bergsteigergruppe.de>

## Mitteilungen

Nr. 63 – Dezember 2015



*Liebe Mitglieder der SGS-Bergsteigergruppe, liebe Berg- und Wanderfreunde,*

Wow! Das war ein tolles Bergjahr. Noch ist's ja nicht ganz vorüber, wenn Sie diese neue Ausgabe unserer Mitteilungen in Händen halten. Gerade die letzten beiden Termine haben inzwischen besondere Bedeutung erlangt: unser Jahresrückblick, bei dem der Besucher in Bild und Ton einen komprimierten Eindruck von all unseren Unternehmungen des vergangenen Jahres erhalten kann, liebevoll zusammengestellt aus dem Fundus der aktiven Mitglieder und Touren-Organisatoren und natürlich unsere Sonnwendfeier mit hoffentlich imposantem Feuerschein und Funkenregen und einer wie immer ganz aktuellen Feuerrede von Wolfgang Deschner. Bei beiden Veranstaltungen freuen wir uns immer über zahlreichen Besuch – sie sind ja für fast jeden wahrnehmbar und leben vor allem aus dem großen Gemeinschaftssinn der Bergsteigergemeinde – innerhalb und außerhalb des Vereins. Deshalb begrüßen wir dazu stets Freunde und Bekannte als Gäste. Gerade für Interessenten und „Neulinge“ bieten sie eine gute Gelegenheit, die Bergsteigergruppe kennenzulernen.

Höhe- und Mittelpunkt des Jubiläumsjahres zum 50-jährigen Bestehen der SGS-Bergsteigergruppe war aber ohne Zweifel unsere Jubiläumsfahrt in die bezaubernde Wildschönau. Dank der planstabmäßigen Vorbereitung und Durchführung der Bergfreizeit seitens unseres unermüdbaren Meinhard Müllers, konnten wir mit großer Beteiligung vier wunderschöne Wandertage mit mehr oder weniger ausgedehnten Wanderungen bei bestem Wetter erleben. Viele gemütliche Stunden auf meist grünen und aussichtsreichen Hügeln, aber auch ein paar spannende Momente in finsternen Schluchten boten sich den Teilnehmern. Insgesamt gesehen eine sehr schöne gemeinsame Bergfahrt.

Über die zahlreichen anderen Veranstaltungen und Unternehmungen kann ich hier nicht einmal in Kürze berichten. Ich glaube, die Statistik zeigt darüber einmal mehr ein erfolgreiches, sehr erlebnisreiches und kurzweiliges Bergjahr auf. Maßstab sind dabei nicht die Höhenmeter, sondern die Freudenmomente eines jeden einzelnen.

Auch im 51. Jahr wird sich daran nichts ändern. Die Planungsrunde hat getagt und für 2016 einen Rucksack voller Berg- und Wanderideen geschnürt, der vom Januar bis Dezember allerlei Schmankerl beinhaltet: für den knarrenden Schnee, den klingenden Fels, das ächzende Eis, den flüsternden Wiesengrund und die summende Alm – und nicht zu vergessen: die brillant strahlende Dia-Leinwand im Vortragssaal. Nehmen Sie, liebe Mitglieder, liebe Gäste, dieses Angebot wahr, es ist von uns für uns gemacht.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute im neuen Jahr 2016 – vor allem Gesundheit - und stets glückliche Heimkehr von Ihren Bergfahrten, wohin Sie Ihr Fernweh auch immer führt.

Ihr

*Klaus Degmayr*

## Winterprogramm 2016

### Vortragsveranstaltungen

in der Siemens Sport- und Freizeitanlage, Komotauer Straße 2 – 4,  
in diesem Jahr meist im Raum 258/259, jeweils um 19.30 Uhr

Januar		
13.01.2016 Raum 258/259	<b>Andalusien</b> Mit dem Fahrrad unterwegs in Sevilla, Ronda, Granada, Cordoba	Elke und Hartmut Gerhard
Februar		
17.02.2016 Raum 258/259	<b>Iran</b> Studienreise durch ein Land voller Widersprüche	Angelika und Günter Urstadt
März		
09.03.2016 Raum 258/259	<b>Sardinien</b> Wanderungen in vielfältiger Landschaft	Wolfgang Deschner
April		
13.04.2016 Raum 260	<b>Kapverdische Inseln</b> Wandern auf den Vulkaninseln St. Antao und Santiago	Meinhard Müller
Dezember		
07.12.2016	<b>Jahresrückblick</b> Wir berichten mit Bild und Ton aus der Bergsaison 2016	Meinhard Müller
03.02.2016 Raum 260	<b>Mitgliederversammlung mit Wahl</b>	Vorstand

### Wintersport-Aktivitäten - Geplante Touren

Januar		
15.01 – 18.01	<b>Skitouren im Tennengau</b> Osterhorngruppe, Gosaukamm, Tennengebirge aus dem Lammertal	Wolfgang Deschner 0175 2970 918
21.01 – 24.01.	<b>Skitouren</b> Obernberger Tal	Hermann Plank 09195 9980627
24.01. – 28.01.	<b>Schneeschuhwandern</b> Bayerischer Wald	Meinhard Müller 0911 761660
Februar		
12.02. – 14.02.	<b>Skitouren</b> Gesäuse oder Spital am Pyhrn, Ennstaler und Eisenerzer Alpen	Wolfgang Deschner 0175 2970 918
18.02. – 21.02.	<b>Skitouren</b> Lechtaler / Mieminger	Hermann Plank 09195 9980627
März		
28.02. – 06.03.	<b>Skitourenwoche</b> Ahrntal, Südtirol	Peter Endreß 0911 674419
10.03. – 13.03.	<b>Skitouren</b> Ultental, Südtirol	Hermann Plank 09195 9980627
April		
08.04. – 11.04.	<b>Skitouren</b> Wildstrubel (Berghotel Schwarenbach)	Hermann Plank 09195 9980627

#### Anmeldetermine:

Um den Organisatoren die Arbeit zu erleichtern, wird um frühzeitige Anmeldung gebeten, da die Quartierbeschaffung oft Probleme bereitet.

#### Programmänderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie auch kurzfristige Ankündigungen. Unsere Webseite wird ständig aktualisiert.

Unter Menüpunkt Aktuell finden Sie auch Details zu unseren Touren.

Die Anfahrt findet mit Bahn, Bus oder Pkw statt. Bei Fahrten mit Pkw werden Fahrgemeinschaften gebildet.

#### Haftungshinweis

Teilnahme an unseren Unternehmungen erfolgt auf eigenes Risiko und eigene Gefahr. Es besteht keine Haftung als Reiseveranstalter. Es handelt sich nicht um geführte Touren. Es besteht keine Haftung seitens der Bergsteigergruppe oder eines Ihrer Mitglieder.

Gäste herzlich willkommen!

## Sommerprogramm 2016

<b>April</b>		
16.04.	<b>Orientierungswanderung</b> in der Fränkischen oder Hersbrucker Schweiz	Günter Urstadt 09131 56380
<b>Mai</b>		
01.05.	<b>Feinschmeckerwanderung</b> Hersbrucker Schweiz	Peter Endreß 0911 674419
29.05. – 05.06.	<b>Berchtesgadener Alpen</b> Ramsau, Tagestouren vom Standquartier Anmeldung bis Ende Februar	Beate Duschka 09131 58951
<b>Juni</b>		
04.06. – 05.06.	<b>Thüringen, Alte Grenze – Neue Brücken</b> Wandern im „Grünen Band Deutschlands“ zwischen Coburg und Sonneberg	Wolfgang Deschner 0175 2970 918
17.06. – 19.06.	<b>Rofangebirge</b> Erfurter Hütte, leichte bis mittelschwere Klettersteige	Inge Deschner 09131 9181389
24.06. – 26.06.	<b>Bayerische Voralpen</b> Rotwandhaus, Familienwanderung	Klaus Degmayr 09131 90093905
<b>Juli</b>		
03.07. – 10.07.	<b>Dolomiten</b> Tageswanderungen von einem Standquartier im Gebiet Latemar, Rosengarten, Eggentaler Berge Anmeldung bis Ende März	Günter Urstadt 09131 56380
16.07. – 17.07.	<b>Fichtelgebirge</b> , Wanderungen, Besuch der Luisenburg-Festspiele Musical CATS von Andrew Lloyd Webber	Klaus Degmayr 09131 90093905
29.07. – 31.07.	<b>Karwendelgebirge</b> Freiungen-Höhenweg, nur für Geübte	Klaus Degmayr 09131 90093905
<b>August</b>		
07.08. – 14.08.	<b>Schweiz, Wallis</b> Gletschertour	Peter Endreß 0911 674419
21.08. – 24.08.	<b>Nördlinger Ries</b> Fahrradtour	Helga Tarnaske 09131 603284
<b>September</b>		
18.09 – 21.09.	<b>Weinfranken</b> Fahrradtour	Meinhard Müller 0911 761660
25.09.	<b>Karpfenwanderung</b> Tageswanderung	Klaus Degmayr 09131 90093905
<b>Oktober</b>		
30.09. – 03.10.	<b>26. Herbsttreffen Erlanger und Jenaer Bergfreunde</b> Sächsische Schweiz, Anmeldung bis 15.02.	Brigitte Schnitger 09131 56631
16.10.	<b>Steigerwald</b> Wanderung am Schwanberg	Peter Endreß 0911 674419
<b>November</b>		
November	<b>Tageswanderung</b> Fränkische Schweiz	Brigitte Schnitger 09131 56631
<b>Dezember</b>		
17.12.	<b>Wintersonnwende in Thuisbrunn</b> Mit anschließender Einkehr im Schlosshotel Haidhof	Inge Deschner 09131 9181389

### Anmeldetermine:

Um den Organisatoren die Arbeit zu erleichtern, wird vor allem bei Wochentouren und Reservierung von Unterkünten um rechtzeitige und verbindliche Anmeldung gebeten (wenn nichts anderes angegeben: 2 Monate vorher).

### Haftungsausschluß

Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko und eigene Gefahr. Wir übernehmen keine Haftung als Reiseveranstalter. Es handelt sich nicht um geführte Touren. Es besteht keine Haftung seitens der Bergsteigergruppe oder eines Ihrer Mitglieder. Keine Gewähr auf Zustandekommen der Touren.

### Kletterfreunde:

Treffpunkt: jeden Mittwoch um 15:30 am Parkplatz Hammerbacherstr. (beim Roncalli Stift)  
Auskunft: Hermann Plank, Tel. 09131 900 93328

## **Auskunft zu den Touren:**

Bei dem jeweiligen Organisator oder bei Meinhard Müller Tel. 0911 761660 und Klaus Degmayr, Tel. 09131 900 93905 oder 0172 8223889

## **Programmänderungen vorbehalten.**

Bitte beachten Sie auch kurzfristige Ankündigungen. Unsere Webseite wird ständig aktualisiert. Die Anfahrt findet in der Regel mit Bahn, Bus oder Pkw statt. Bei Fahrten mit Pkw werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Gäste herzlich willkommen!

## **Bericht über die Jubiläumsfahrt in die Wildschönau vom Do 10. – So 13.09.2015**

In guter Erinnerung an die Jubiläumsfahrt zum 45-jährigen Bestehen der Bergsteigergruppe in die Leutasch hatten wir im Vorstand beschlossen auch zum 50-jährigen Jubiläum eine Busfahrt für alle Mitglieder zu unternehmen. Es sollte ein Wandergebiet angefahren werden, das für Wanderer unterschiedlichster Konditionen geeignet sei, da wir uns zum Ziel gesetzt hatten, dass möglichst viele Mitglieder, auch einige der passiven mitfahren könnten. Die Planung und Organisation legten wir in die bewährten Hände unseres Wanderwarts Meinhard Müller, weil er schon die Jubiläumsfahrt 2005 aufs Beste organisiert hatte.

Im zeitigen Frühjahr stand dann als Ziel Auffach in der Wildschönau mit Übernachtungsmöglichkeit im Hotel Platzl fest und lagen mehrere Angebote von Busunternehmen vor. Wir rechneten mit ca. 40 Teilnehmern. Alle Mitglieder und interessierte Gäste wurden mit einer ersten Information versorgt. Bis Juni füllte sich der Bus und das Hotel war schon bald bis auf das letzte buchbare Zimmer voll. Beinahe hätten wir noch Ausweichquartiere in Anspruch nehmen müssen.

Kurz vor Antritt der Reise war auch ein mögliches Programm für die vier Reisetage aufgestellt. Die Fahrt in einem modernen Reisebus verlief erfreulicherweise ohne Stau. Um die Mittagszeit waren wir in Auffach beim Hotel Platzl angekommen und bezogen unsere Zimmer. Für den Nachmittag war schon eine erste Wanderung auf dem Schatzberg vorgesehen, an der alle teilnehmen konnten, da der Aufstieg mittels der Schatzbergbahn erleichtert und verkürzt werden konnte. Oben auf dem Gipfelplateau konnten sowohl eine kurze Rundtour unternommen werden, als auch eine größere Wanderung auf der Kammlinie. Alle Teilnehmer waren mit einer Übersichtskarte über das gesamte Wandergebiet ausgestattet, sodass man sich nach eigener Lust und Laune bewegen konnte.

Für den ersten Nachmittag bot der Schatzberg neben variantenreichen Wanderwegen rundum auch eine großartige Aussicht, vor allem auf die Schiberge des nahen Brixentales und den sich dahinter bizarr auftürmenden Wilden Kaiser. Die Gipfel der Tauern und die Zillertaler Alpen waren in der Ferne unter Wolken versteckt, sollten sich aber bei anhaltendem schönen Wetter an den kommenden Tagen mehr und mehr zeigen.

Das Abendessen im Hotel Platzl bestand aus einem kaltem Buffet und einem warmen Essen. Leider konnte am ersten Abend die Bergsteigergruppe noch nicht zusammen in einem Raum sitzen, da viele andere Gäste da waren. Aber der erste Tag mit seinen vielen neuen Eindrücken war doch für die meisten so zehrend, dass am Abend nur an zwei Tischen Bergsteiger länger sitzen blieben. Der Rest wollte sich durch reichlich Schlaf auf die kommenden Wandertouren vorbereiten.

Nach dem Frühstück brachte uns der Bus zur zwei Stunden entfernten Schönangeralm, von wo wir eine Kammwanderung über das Feldalphorn zur Markbachjochbergstation unternahmen. Eine andere Gruppe wollte den direkten Weg wählen und wir würden uns evtl. auf dem Markbachjoch treffen.

An diesem frischen Morgen wanderten wir also im Gänsemarsch über ausgedehnte Almen und durch lichten Bergwald aufwärts zum Grat zwischen Breiteggspitze und Wildkarspitze um dann in nördlicher Richtung über das Schwaigberghorn gegen das Feldalphorn (1923 m) zu marschieren, auf einem abwechslungsreichen Weg, der stets der Kammlinie folgt. Kein anderer

## SGS-Bergsteigergruppe

---

Berg verstellte uns die Sicht auf die umliegenden Gebirgsketten, die wir schon am Vortag bewundert hatten, doch wechselten die Blicke in immer wieder neue Täler und tiefe Einschnitte. Am Feldalhorn trafen wir auf einen anderen kleinen Teil unserer Teilnehmer, die den direkten Anstieg von Auffach her gewählt hatten. Gemeinsam wanderten wir auf dem Gebirgsrücken weiter Richtung Markbachjochbahn, deren Bergstation wie ein weißer Klotz in der Ferne auszumachen war.

Davor sollten wir noch auf der Holz-Alm Rast machen, die jedoch von den überraschend vielen Touristen überlaufen war. Ein Teil von uns lief derweilen an der Hütte vorbei, um bei nächster sich bietenden Gelegenheit einzukehren. Schließlich fanden wir uns auf dem Plateau vor der Bergstation alle wieder. Die Bahn brachte uns in wenigen Minuten zu Tal, wo auch schon unser Bus wartete und uns sicher in Hotel zurück brachte. Dort hatte der Wirt persönlich den Grill übernommen und wartete mit verschiedenem Grillgut auf, das er mit den Salaten vom Buffet zu einem leckeren Abendessen kombinierte.

Für Freitagabend hatte ich einen Vortrag über „50 Jahre SGS-Bergsteigergruppe“ zusammengestellt. Ich berichtete aus den Anfangsjahren, indem ich z. B. eine Liste der Gründungsmitglieder zeigte und wie sich im Laufe der Zeit die Sportgruppe entwickelte. Im Schriftgutarchiv hatte ich Ankündigungen und Beschreibungen von den unterschiedlichsten Unternehmungen gefunden, die aufzeigten, dass sich das Spektrum der Aktivitäten über die Jahre nur unwesentlich verändert hat. Von Anfang an war das Vereinsgeschehen aus der Initiative der Mitglieder selbst erwachsen. Großes Interesse fanden dabei die Namen und Bilder der altgedienten Mitglieder, von denen einige noch unter uns sind und das Gezeigte mit frischen Erinnerungen garnieren konnten. Natürlich konnte der Streifzug durch 50 Jahre Geschichte der Bergsteigergruppe nur unvollständig sein und er beruhte zu einem großen Teil auf meiner persönlichen Erinnerung. Aber am Ende des Abends waren doch viele der Meinung, einen lebendigen, repräsentativen Querschnitt erlebt zu haben. Ich bedanke mich bei allen, die mich bei der Zusammenstellung der Präsentation mit Bildern und sonstigen Informationen unterstützt haben.

Am Samstagmorgen brachen wir wiederum in mehreren Gruppen zu kurzen oder längeren Wandertouren auf. Ich berichte hier von der Tour über den Lämpersberg. Eine andere Gruppe machte sich auf den Weg vom Schatzberg nach Thiersberg auf.

Der Bus brachte uns wieder zum „Einstieg“ des Wanderweges nahe der Schönangeralm. Über einen Forstweg stiegen wir in Richtung Baumgartenalm auf. Die Ausschilderung gab uns zwar manchmal Rätsel auf, aber die grobe Richtung stimmte. So gewannen wir in gemütlichem Marsch an Höhe und bald zeigte sich oberhalb eines stillen Bergsees in einem Almkessel die Hütte – leider unbewirtschaftet. Hinter der Hütte stieg der Weg auf einen Sattel, von wo wir einen schönen Blick auf unser Tagesziel, den Lämpersberg hatten. Nach kurzer Rast im hohen Gras ging es weitere bergan. In einer Wegbiegung vor dem Steinernen Mandl vernahmen wir zunehmen ein Rauschen. Einige hielten es für einen Zug, andere suchten am Himmel nach dem Etwas, was ein derartiges Geräusch verursachen konnte. Nach wenigen Schritten wurden wir über das Rätsel aufgeklärt. Ein eher unscheinbares Schild wies uns auf Goldmühle, einen unterirdischen Wasserfall hin, der für des Wanderers Augen unsichtbar unter einer Schotterreise ins Tal rauschte. Kopfschüttelnd ob diesem akustischen Phänomen setzten wir unsere Wanderung fort.

Bald wurde der Weg schmaler und wir gelangten, an der schwarzen Lacke vorbei, im Gänsemarsch auf einen Bergrücken (Steinernes Mandl, 1920 m), der sich als langsam aufsteilender Grat zum Gipfel hinziehen sollte. Immer wenn man meinte jetzt wäre der Gipfelgrat erreicht, setzt der Pfad erneut zu einem weiteren Anstieg an. So gelangten wir nach mehreren Wellen des Auf und Ab auf den Gipfel des Lämpersberges (2202 m), den ein schlichtes Holzkreuz zierte. Wieder genossen wir die prächtige Aussicht und rätselten über die eine oder andere bekannte oder unbekannte Berggestalt am Horizont: war da nicht der Großvenediger knapp unter der lichten Wolkendecke sichtbar oder „der Spitz da hinten muss der Großglockner sein“. Mit mehr oder weniger überzeugenden Peilungen durchkämmten wir das Bergpanorama, das sich dort oben trotz sommerlichen Dunstes präsentierte. Wenigstens beim Erkennen des Wilden Kaisers



## SGS-Bergsteigergruppe

und der Hohen Salve waren wir uns einig.



Der Gratweg auf den Lämpertsberg



Auf der anderen Seite nach Westen zu führte der Weg steil nach unten. In unzähligen kleinen Kehren überwandern wir aber auch dieses Wegstück und setzten unsere Wanderung über die grünen Hügel in Richtung Joel fort. Das Ziel unserer Wanderung, die Schatzberg-Bergstation, hatten wir natürlich vom Gipfel bereits angepeilt und erkannt, dass noch eine ordentliche Strecke vor uns lag. Dementsprechend zog sich unsere Wandergruppe nun zwischen einigen Schnelleren und einigen Langsameren über eine ansehnliche Strecke als Punkte-Kette dahin. Zwischendurch rasteten wir und ließen die „Nachhut“ aufschließen, aber der Weg war noch weit und wir wollten ja die letzte Talfahrt vom Schatzberg nicht verpassen; das hätte uns einen mühsamen Abstieg nach Auffach beschert.

Auf dem Zwischenziel, dem Joel (1968 m) fassten wir Zuversicht, dass die restliche Wegstrecke noch rechtzeitig zu bewältigen sei. Über kurzweilige Almwege, teilweise auf Holzbohlen und Gitterbühnen, die uns sicher und trockenen Fußes durch Hochmoore führten, gelangten wir nach Überschreitung etlicher mehr oder weniger flacher Buckel endlich auf den Höhenrücken, der direkt zum Schatzbergplateau führt. Ein erfrischendes Getränk vor Augen ließ uns gegen den Schatzberggipfel laufen. Die ersten hatten dann auch noch die Gelegenheit, ein kühle Halbe auf der Sonnenterasse des Schatzberghauses zu genießen, für die letzten der Gruppe, war es schon Zeit in Richtung Bergstation aufzubrechen. Schließlich gelangten wir dort alle rechtzeitig an, sodass wir die Talfahrt als gemütlichen Abschluss unserer Ganztagswanderung genießen konnten.

Abends im Hotel trafen sich alle wieder im Nebenzimmer, das der Platzl-Wirt fürs Abendessen eingedeckt hatte. Dort klang ein ausgefüllter Bergtag bei einem oder mehreren Glas Wein in geselliger Runde aus.

Sonntagvormittag hatten wir für eine weitere Wanderung nach und durch die Kundl-Schlucht reserviert. Nachdem das Gepäck im Bus verstaut war, machten wir uns direkt vom Hotel aus zu einer der interessantesten Sehenswürdigkeiten der Wildschönau auf.

Zunächst mussten wir oberhalb des Ortes Auffach einen Höhenweg Richtung Thierbach erreichen. Die grobe Richtung stimmte, aber einzelne Wegweiser wollten uns unerklärlicherweise genau in die Gegenrichtung leiten. Wir hielten an dem uns Bergsteigern angeborenen Orientierungssinn fest und setzten unseren Weg in langgezogener Kolonne fort. Irgendwann endete der breite Wald- und Wiesenweg auf einer Weide, wir fanden jedoch leicht einen Durchschlupf am Waldesrand und dort einen schmalen aber gut sichtbaren Weg. Dieser wurde zunehmend vage, bewegte uns, dem Prinzip Hoffnung folgend jedoch nicht, umzukehren. Tapfer und nach Führungswechsel setzten wir unseren Weg fort. Schließlich gelangten wir auf eine nach drei Seiten steil abfallende Rippe. Nun war guter Rat teuer, doch ein Forstweg jenseits eines kleinen Baches am Fuße der Rippe sichtbar. Da wir nicht den ganzen Weg zurückgehen wollten, beschlossen wir, die feuchte steile Erdflanke zu überwinden. Mehr oder weniger gekonnt gelang dies, wobei einige besondere Körperstellungen, Balanciertechniken und Haltegriffe anwandten.

## SGS-Bergsteigergruppe

Verbale Hilfestellung und mitunter tätliche Hilfe brachten auch die weniger erfahrenen Wanderer auf das rettende Ufer jenseits des Baches. Begeistert über diese sportliche Einlage, aber mit Zeitverlust setzten wir unseren Weg Richtung Kundl-Schlucht fort. Durch ein liebliches Tal gelangten wir schließlich an den Eingang der Schlucht, wo uns Hinweistafeln über das Naturphänomen aufklärten.

Die Wanderung durch diese vom Wasser der Wildschönauer Ache gebildete Formation bereitete uns allen großes Vergnügen, zumal wir sie auf bequemem Wanderweg zurücklegen konnten, immer wieder die Augen auf das tosende Wasser, die Tobel und Tumpen gerichtet, oder himmelwärts das Ende der Felswände erspähend. Langsam machte sich Hunger bemerkbar und wir beschleunigten unser Schlendern zu einem zügigen Marsch, da uns kurz vor Ende der Schlucht ein Mittagessen im Gasthaus „Kundler Klamm“ erwartete. Einige trafen dort noch vor der reservierten Zeit ein und mussten sich einen der wenigen freien Plätze erkämpfen. Aber als die Gruppe komplett zusammengetroffen war, hatte auch jeder einen Platz gefunden. Womit wir nicht gerechnet hatten war, dass das Küchenpersonal offensichtlich dem Ansturm am späten Nachmittag nicht mehr gewachsen war. So warteten einige unverhältnismäßig lange auf ihr Mittagessen und wähten sich schon dem Zusammenbruch nahe. Schließlich wurden doch die meisten noch zufriedenstellend verköstigt. Nach dieser ausgedehnten Mittagspause mahnte uns erneut die Busabfahrtszeit zur Eile. Den Rest der Schlucht legten wir behenden Schrittes zurück und am Parkplatz beim Ausgang der Schlucht wartete schon unser Bus - einsteigebereit.



Auf der Heimfahrt nach Erlangen, die wir zügig und wiederum ohne jeglichen Stau hinter uns bringen konnten, schwelgten manche in den schönen Erinnerungen der zurückliegenden Tage, einige dösten ermattet aber zufrieden über das Vollbrachte Tagwerk vor sich hin. Noch vor der erwarteten Ankunftszeit gelangten wir in Erlangen vor der Siemens Sport- und Freizeitanlage an. Nach kurzem Wiedererwachen und schnellem Verabschieden zerstreuten wir uns – freudig über das Erlebnis unserer Jubiläumsfahrt in die Wildschönau.

Ein herzliches Dankschön an Meinhard Müller für die perfekte Planung und reibungslose Durchführung der Jubiläumsfahrt.

Klaus Degmayr



# SGS-Bergsteigergruppe

## Kurzinformation/Ansprechpartner

Name	Funktion/Aufgaben		Tel. / E-Mail (tagsüber) Firma / Standort	private Anschrift /Tel. / E-Mail
Klaus Degmayr	Vorsitzender Öffentlichkeits- arbeit	Newsletter	09131/900-93905 AREVA GmbH Erl HDS 50 <a href="mailto:klaus.degmayr@areva.com">klaus.degmayr@areva.com</a>	Membacher Weg 45 91056 Erlangen mobil: 0172 822 3889 <a href="mailto:klaus.degmayr@gmx.de">klaus.degmayr@gmx.de</a>
Brigitte Schnitger	stv. Vorsitzende	Mitteilungen		
Inge Deschner	Schatzmeisterin	Zeitschriften		
Herbert Schnitger	Schriftführer			
Meinhard Müller	Wandern	Bergsteigen	Webmaster	
Hermann Plank	Skitouren	Klettern	Bücherei, Karten	
Gernot Stein	Skitouren	Geräte, Ausrüstung		

<b>Bankverbindung:</b>	Stadtparkasse Erlangen, BLZ 763 500 00, IBAN: DE73 7635 0000 0019 1221 37,	Kto-Nr. 19-122137 BIC: BYLADEM1ERH
<b>Anschrift:</b>	SGS-Bergsteigergruppe (bitte nicht an die Freizeitgemeinschaft Siemens Erlangen e.V.) c/o Klaus Degmayr Membacher Weg 45 91056 Erlangen	
<b>E-Mail-Kontakt:</b>	<a href="mailto:sqs-bergsteigergruppe@gmx.de">sqs-bergsteigergruppe@gmx.de</a>	
<b>Ausrüstung/Geräte:</b>	für Mitglieder: kostenlose Ausleihe von Eispickel, Steigeisen, Lawinen-Verschütteten-Suchgeräten, Lawinenschaufeln, Höhenmessern, Kompassen, Karabinern, Biwaksäcken (nach vorheriger Anmeldung bei Gernot Stein in Hemhofen abzuholen)	
<b>Bücherei:</b>	kostenlose Ausleihe von Karten und Führern zur Tourenplanung (während normaler Bürozeiten bei Hermann Plank, Erl S, HDS 50)	
<b>Abo-Zeitschriften-Umlauf:</b>	Alpin, Bergsteiger; An- und Abmeldung, Änderung: Inge Deschner	
<b>Website/Home page:</b>	<a href="http://www.sqs-bergsteigergruppe.de">http://www.sqs-bergsteigergruppe.de</a> Webmaster: Meinhard Müller	
<b>Newsletter:</b>	Anforderung per E-Mail (Storno formlos) bei Klaus Degmayr;	
<b>Ankündigungen/Aushang:</b>	Siemens Sport- und Freizeitanlage, Komotauer Straße 2 – 4; Schaukasten im Foyer	
<b>Mitgliedschaft:</b>	Antragsformulare von der Website herunterladen, SEPA-Lastschriftmandat im Original einreichen;	

### Ist Ihre Anschrift, Ihre E-Mail-Adresse noch aktuell?

Bitte überprüfen Sie den Aufkleber auf dem Umschlag, mit dem Sie diese Mitteilungen erhalten haben und melden Sie Änderungen per Tel./Fax oder E-Mail an Klaus Degmayr oder Inge Deschner.

### Ist Ihre Bankverbindung noch aktuell und gültig?

Änderungen bitte bis Mitte Januar bei Inge Deschner melden.

Aktuelle Daten ersparen Ihnen Verlust und Verzögerung von Informationen und uns Mehrkosten für nicht durchführbare Beitrags-einzüge oder Postzustellungen. Vielen Dank.